

AckerInfos | KW 22



ACKER TÄTIGKEITEN

- 1 | Die Erntezeit beginnt: Kresse, Radieschen und Salatrauke
- 2 | Eure Wege hacken und pflegen

ACKER TIPPS

- Tipp 1: Die erste AckerRevue
- Tipp 2: Wohnraum für Nützlinge - euer AckerWohnprojekt



Du willst es genau wissen?

Hier findest du detaillierte Hinweise und Bilder für jede einzelne Gemüsepflanze auf deinem Acker.

ACKERTÄTIGKEITEN

ACKERTÄTIGKEIT 1 | Die Erntezeit beginnt: Kresse, Radieschen und Salatrauke

Euer zweiter Pflanztermin steht vor der Tür. Jetzt wird es Zeit, die ersten Kulturen abzuernten, um Platz für eure Sommerkulturen zu schaffen!

Kresse ernten

Die Kresse ist als erstes erntereif! Ihr könnt sie direkt auf dem Acker probieren. Zupft oder knipst die dünnen Kressestängelchen oder -blätter einfach ab oder nutzt eine Schere oder ein Messer.



Kresse hält sich nicht lange. Wenn die Kinder die Kresse frisch nach Hause bringen wollen, sollten sie die Blättchen am besten in ein feuchtes, gefaltetes Küchenpapier legen und dieses dann in der Brotdose transportieren. Oder ihr nutzt die Gelegenheit für eine Frühstückspause an der frischen Luft und garniert die Pausenbrote mit eurer frischen Ernte.

Radieschen und Salatrauke ernten

Sind eure Radieschenknollen schon so dick wie etwa **2 Finger**? Dann könnt ihr mit der Ernte beginnen! Eure Salatrauke müsste mittlerweile ebenfalls kräftig gewachsen sein. Sobald die Blätter **ca. 10 cm** groß sind, könnt ihr mit der Ernte beginnen.



Bevor ihr die Radieschen erntet, **braust die Reihen** mit der Gießkanne über. Zieht dann die **Radieschen mit dem Laub** aus der Erde. Frische Radieschenblätter können fein gehackt, grob geschnitten oder ganz als Rohkost oder Kochgemüse verwendet werden.



Salatrauke kann fortlaufend geerntet werden. Die Blätter werden **einzel** **gepflückt oder abgeschnitten** und wachsen dann wieder nach. Je länger die Rauke wächst, desto schärfer wird sie. Am mildesten sind die jungen Blätter.



Schaut euch den Clip "[Ernte von Knollen- und Wurzelgemüse](#)" für die Radieschenernte an.

ACKERTÄTIGKEIT 2 | Eure Wege hacken und pflegen

Das Hacken der Wege gehört zur Pflege eures Ackers dazu. Geht genauso vor, wie in den Beeten: Hackt die Wege durch und jätet das Unkraut dort. Zieht nach dem Hacken, die Wege mit der Harke nach, damit sie wieder als solche erkennbar sind.



Und warum die Wege hacken?

Hackt ihr eure Wege nicht, verdichtet sich der Boden dort stark, da in jeder AckerStunde mehrere Füße über die Wege trampeln. Der Boden kann dann kein Wasser mehr aufnehmen und ihr verliert die Wege als zusätzlichen Wasserspeicher für eure Gemüsepflanzen. Die wachsenden Unkräuter auf den Wegen entziehen dem Boden zudem Wasser oder verbreiten sich, wenn sie blühen und aussamen. Darum ist es wichtig auch die Wege zu hacken, den Boden locker zu halten und das Unkraut dort zu jäten.

ACKERTIPPS

ACKERTIPP 1 | Die erste AckerRevue

Die zweite Pflanzung steht vor der Tür und die Schulen füllen sich langsam wieder mit Kindern. Viele von ihnen sehen den Acker zum ersten Mal in echt - Zeit für eine AckerRevue!

Kinder, die sich auch während der letzten Wochen mit um den Acker gekümmert haben, können nun ihren Mitschüler*innen oder Interessierten zeigen, was sich alles auf dem Acker getan hat. Wo wurde welche Pflanze gepflanzt und welche Tiere gibt es zu entdecken?

Untersucht jede Pflanze ganz gezielt und schaut genau hin. So könnt ihr die Beobachtungsgabe der Schüler*innen schulen. Je näher ihr euch zum Boden und zu den einzelnen Pflanzen herunterbeugt, umso mehr entdeckt ihr.



Bestimmte Pflanzen, wie **Bete** oder **Mangold**, sind stärker von **Blattläusen** betroffen. Wie groß ist der Befall? Ein paar Schüler*innen sollen sich die Stelle

und Breite merken. Beim nächsten Mal könnt ihr dann prüfen, ob sich Nützlinge, wie Marienkäfern, Schweb- oder Florfliegen eingefunden haben.



Findet ihr **Fraßstellen an Kohlrabi oder Palmkohl**? Dann könntet ihr Schmetterlingsraupen auf dem Acker haben. Sammelt sie ab, solange sie noch klein sind. Zählt eure Pflanzen, wie viele sind noch übrig? Wie viele Pflanzen sind unversehrt? Wie viele geschwächt und wie viele geschädigt?



Stehen eure **Schwarzwurzeln** noch? Die sehen nämlich Gras sehr ähnlich und werden zwischen den **Frühlingszwiebeln** leicht für **Unkraut** gehalten.



Zählt gemeinsam, wie viele **unterschiedliche Salatsorten bei euch wachsen** – sie haben unterschiedliche Blattfarben, Formen und Wuchseigenschaften.



Gibt es Pflanzen, die welk aussehen?
Grabt sie aus und untersucht die Wurzeln.
Was könnt ihr finden?



Können ihr Knoblauch von Gemüsezwiebeln unterscheiden? Knoblauch hat flache Blätter (siehe Bild), die Gemüsezwiebeln runde und dicke, die bei beiden Pflanzen unten in der Knolle zusammenlaufen.

ACKERTIPP 2 | Wohnraum für Nützlinge - euer AckerWohnprojekt

Im Zuge der AckerRevue könnt ihr euch auch mit dem Thema "**Leben auf dem Acker**" beschäftigen. Wie insektenfreundlich ist euer Acker?

Euer Acker ist ein eigenes Ökosystem. **Je vielfältiger das Leben auf eurem Acker, desto stabiler ist das System.** Ihr könnt dabei unterstützen, indem ihr z. B. **Rückzugsorte wie Steinhäufen oder Holzhaufen** schafft, eine kleine **Wildblumenwiese** anlegt oder einfach ein Stück am Rand des Ackers der Natur überlasst.

Dunkle, feuchte Unterschlüpfen gefallen bspw. Schnecken, dem Tigerschlegel, Asseln, Regenwürmer und Erdkröten.

Etwas trockener mögen es die meisten Käfer, Tausendfüßler. In der Sonne werdet ihr fliegende Insekten wie z. B. Libellen oder Eidechsen antreffen.





Druckt euch die Karten "Schädlinge und Nützlinge" aus dem Login-Bereich aus und schaut sie euch gemeinsam mit den Kindern an.

Welche Tiere kennen die Schüler*innen bereits? Fallen euch noch mehr Ideen ein, wie man den Acker insektenfreundlich gestalten kann?



Überlegt euch, wie das perfekte Insektenhotel aussehen könnte. Im **AckerMagazin auf S. 46/47** können die Schüler*innen ein eigenes Hotel entwerfen. Welches Insekt hat welche Bedürfnisse?

Das perfekte Insektenhotel

EIN LIVE-INTERVIEW AUS DEM MAGAZIN-STUDIO
MIT KARLAKARTOFFEL UND GEMÜSEBESCHÜTZER*INNEN

KARLA: Liebe Gemüsebeschützer und -beschützerinnen. Viele Insekten wie Sie würden schon lange nicht mehr auf dem Acker gackern. Meine Frage ist deshalb: Welche Unterkunft wünschen Sie sich dort, um wieder sesshaft zu werden?

FRAU WILDBIENE:
Ich möchte ein kuscheliges, warmes, trockenes Plätzchen zur Überwinterung. Gute Blumen in der Nähe wären toll!

FRAU GOTTESANNEFLEH:
Ich bin gern draußen und mag es trocken und sonnig. Außerdem brauche ich Platz, damit ich meine Beine ausstrecken kann. Geruchshilfen sind keine Grenzen.

HERR FLOHFLIEGE:
Um mich auszuruhen, mag ich es dunkel und trocken, auch sollte es sicher sein. Ich flüge den ganzen Tag herum, um günstige Einflugplätze zu finden. Abends möchte ich mich am nichts mehr kümmern.

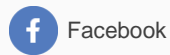
HERR NACHENKÄFER:
Mein Job als Rhabdolaner ist hart, im Winter brauche ich Ruhe. Dann suche ich ein Versteck für meine Kolleg*innen und mich, in dem wir bis zum Frühjahr ungestört bleiben können.

Karla: Herzlichen Dank für das Gespräch.
Reporter*in Malin: wird Ihnen ein perfektes Hotel mofen.

Bleibt gesund und optimistisch!
Euer Team der GemüseAckerdemie



Habt ihr Fragen? Meldet euch unter: ackerinfos@ackerdemia.de



2020 Ackerdemia e.V.